

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am

7. 2. in Friedberg	8. 2. in Heidelberg
7. 2. in Zittau	21. 2. in München
8. 2. in Paderborn	24. 4. in Altenburg
8. 2. in Gotha	

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Eisleben. (Zwangsinnung.) Versammlung am 20. Januar. Der Obermeister Meinert eröffnet, begrüßt die erschienenen Kollegen und stellt die Herren Ihmke, Röhn (Sangerhausen) und Horn (Artern) vor. Gleichzeitig gibt der Obermeister einen Rückblick über das verflossene Jahr und bittet die Kollegen, auch in Zukunft treu zusammenzuhalten. Die Niederschrift der letzten Sitzung wird verlesen und angenommen. Den Kassenbericht gibt Kollege Schmidt (Helbra). Der Kassenprüfer Lohmann (Hettstedt) spricht sich über die Führung der Bücher anerkennend aus und beantragt Entlastung, welche auch erteilt wird. Dann steht der Antrag des Bezirkes Helbra-Hettstedt betreffend Sterbegeld zur Debatte. Die Innung fordert unbedingte Aenderung. Die Kollegen Dittrich (Mansfeld) und Schmidt (Helbra) scheiden aus dem Vorstand aus, werden aber einstimmig wiedergewählt. Zum 70. Geburtstag des Kollegen Mottendorf wird ein Geldbetrag nachbewilligt. Auch werden verschiedene Schreiben vom Zentralverband verlesen. In Buchführungsangelegenheiten wünschen einige Kollegen Herrn Künkel (Magdeburg) als Berater. Inventur-Ausverkäufe werden vom größten Teil der Kollegen für unser Fach als unwürdig bezeichnet. Kollege Schmidt (Helbra) erwähnt den nächsten Unterverbandstag, welcher in Naumburg stattfindet, und hofft, daß alle Kollegen daran teilnehmen. Herm. Stamm, Schriftführer.

Gießen. (Verein.) Die erste Hauptversammlung in diesem Jahre fand am 23. Januar, dem Gründungstage des Vereins, verbunden mit dem 35jährigen Stiftungsfeste, statt. Eröffnet wurde dieselbe durch den Ehrenvorsitzenden Kollegen Otto Schmidt mit einer kurzen Begrüßung des Vertreters des Unterverbandes Hessen, sowie des Vertreters des Nachbarvereins Lahn-Dill und der Vereinsmitglieder. Nach Verlesung der Niederschriften des abgelaufenen Vierteljahres durch den Schriftführer erstattet der Ehrenvorsitzende den Jahresbericht, wobei er der in diesem Jahre verstorbenen zwei Mitglieder, Kollegen Braun aus Biedenkopf und Kollegen Wittlinger aus Wieseck, gedenkt. Die Abrechnung erstattet Kollege Kerminkar, welcher auch einen Haushaltsplan vorlegt. Der alte Vorstand wurde durch Zuruf wiedergewählt, da aus der Versammlung der Vorschlag gemacht wurde und kein Widerspruch erfolgte. Somit sind die Kollegen: Otto Schmidt I. Vorsitzender, Hch. Marx II. Vorsitzender, Jul. Philipp Schriftführer, D. Kaminka Rechner, C. Stöver und Gg. Weber Beisitzer. Die II. Hauptversammlung soll am Mittwoch, dem 6. April, stattfinden. Nachdem noch über das neue Edelmetallankauf-Gesetz gesprochen wurde, schloß der Ehrenvorsitzende die Versammlung.

Die Feier des 35jährigen Stiftungsfestes wurde um 1 Uhr mit einer gemeinsamen Mittagstafel eröffnet. Der Ehrenvorsitzende, welcher nun seit 35 Jahren an der Spitze des Vereins steht und denselben in uneigennütziger Weise leitete, hielt während einer kleinen Pause eine Ansprache, wobei er in kurzen Worten die Entstehung des Vereins schilderte und mit einem Hoch auf den Verein und dem Wunsche, daß derselbe in der gleichen Einigkeit weiterbestehen möge, schloß. Nach dem Essen überbrachte der Schriftführer des Uhrmacherverbandes Hessen, Kollege Coquot aus Hanau, die Glückwünsche des Zentralverbandes, indem er ungefähr folgendes ausführte: „Im Auftrage des Zentralverbandes, im Auftrage des Uhrmacherverbandes Hessen und im Auftrage des Uhrmachervereins Frankfurt a. M. überbringe ich Ihnen die herzlichsten Glückwünsche. Gestatten Sie mir, daß ich nun einige Worte an Ihren verehrten Jubilar und Ehrenvorsitzenden, meinen lieben Freund Otto Schmidt richte. Mein lieber Otto! Wir feiern heute mit Dir ein Fest, Deinen Ehrentag, den zu feiern wenigen Kollegen beschieden. Fast ein Menschenalter, 35 Jahre lang, hast Du in treuer Kameradschaft und Pflichterfüllung den Dir lieb gewordenen Verein Gießen als Führer durch schwere Zeiten sicher geleitet. Die selbstlose Hingabe, mit der Du Deine Person diese lange Zeit unserer Organisation zur Verfügung stelltest, ist nicht ohne Erfolg und Anerkennung geblieben. Der Uhrmacherverein Gießen und Umgegend ist heute mustergültig in unserer Organisation, seine Mitglieder stehen in Einigkeit und Liebe zu Dir, ihrem bewährten Ehrenvorsitzenden, und dadurch, durch Dich, ist der Verein Gießen eine der Stützen in der Organisation des Zentralverbandes. Dies hat auch der Vorstand des Zentralverbandes erkannt und mich gebeten, Dir in seinem Namen die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen und Dir zu sagen, daß er Dich zu schätzen weiß, und Dir zu danken für die seltene 35 Jahre lange Führertätigkeit. Als Zeichen der Ehrung gestatte ich mir,

Dir diese Ehrenurkunde zu überreichen, gib ihr einen schönen Platz in Deinem Heim. Als ein weiteres Zeichen der Anerkennung überreiche ich Dir diese kleine Gabe (Delikatessenkorb), sie möge Dir Herz und Leib erfreuen. Und nun wünschen wir alle, daß Du, lieber Otto, noch recht lange Jahre ein Führer Deiner Kollegen bleiben wirst. Herzliches Glückauf! Der Jubilar erhielt noch von verschiedenen Seiten Blumengebinde sowie vom Ortsverein Gießen eine mit Blumen geschmückte Kristallvase mit dem Wunsche, daß er noch recht lange dem Verein als Spitze erhalten bleiben möge. Nach einer Pause fand eine gemeinsame Kaffeetafel statt, wozu die Frauen der Gießener Kollegen den Kuchen stellten. Während der Kaffeetafel wurden die aus näherer und weiterer Umgebung eingelaufenen Telegramme verlesen sowie ein vom Zentralverband gesandtes Luxus-Telegramm herumgereicht. Bei Konzert, Gesang und Tanz fand die Feier erst nach Mitternacht einen würdigen Abschluß. Jul. Philipp, Schriftführer.

Gotha. (Verein.) Hauptversammlung am 11. Januar. Der Vorsitzende begrüßt die Kollegen im neuen Jahr und hofft auf ferneren engsten Zusammenschluß und echte Kollegialität. Anwesend 19 Kollegen. Die Eingänge werden verlesen und besprochen. Aus dem Jahresbericht ergibt sich, daß 11 Sitzungen im Jahre 1926 abgehalten wurden, davon 4 in unserem schönen Thüringer Wald, welche alle sehr gut besucht wurden. Den Kassenbericht erstattet Kollege Hempel. Er schließt mit einem Bestand von 409 Mk.; davon wurden 100 Mk. zinslos an zwei Kollegen verliehen. Nach Entlastung des Gesamtvorstandes wurde derselbe einstimmig wiedergewählt. Unter „Verschiedenes“ wurde Klage geführt gegen eine Thüringer Uhrenfabrik, die Reparaturen für Private ausführt. Die Sache wird dem Unterverband unterbreitet, ferner wurde auch über die internationalen Bezeichnungen auf den Weckern debattiert und nur solche Wecker empfohlen, die nationale Bezeichnungen haben. Kollege Gansel (Tambach) bittet um pünktlichere Eröffnung der Sitzungen, was vom Vorsitzenden auch unterstützt wird, im Interesse der stets pünktlich erscheinenden auswärtigen Kollegen. Nächste Sitzung am 8. Februar, nachm. 2 Uhr.

Fr. Hoschke, Vorsitzender.

Kiel. (Zwangsinnung.) Versammlung am 26. Januar. In Anwesenheit von 46 Mitgliedern eröffnete der Obermeister. Nach dem üblichen Jahresbericht des Obermeisters verlas der Schriftführer die Protokolle der letzten ordentlichen sowie der außerordentlichen Mitgliederversammlung. Beide Protokolle wurden ohne Debatte genehmigt. Es lag die Abschrift eines Erlasses des Regierungspräsidenten von Lüneburg an die Polizeibehörden seines Bezirkes vor, in welchem letztere angewiesen wurden, das Auspielen von Weckuhren und billigen Taschenuhren auf Jahrmärkten gänzlich zu verbieten, da die Auspieler dem Publikum zumeist gänzlich unbrauchbare Uhren verabreichen, für welche sie eine Garantie — wie der ortsansässige Uhrmacher — nicht übernehmen. Die Verordnung wurde mit großem Beifall aufgenommen und der Wunsch geäußert, daß bald weitere Regierungspräsidenten diesem Beispiel folgen möchten. Durch Kollegen Tillmann wurde mitgeteilt, daß der technische Direktor einer Fabrik elektrischer Uhren sich erboten hat, der Innung kostenlos einen Vortrag über elektrische Uhren zu halten. Das Angebot wurde angenommen. Der Kassierer gab hierauf den Kassenbericht, aus dem hervorging, daß am Jahresschluß ein Kassenbestand von 352 Mk. vorhanden war. Die Revisoren berichteten über die ordnungsmäßige Prüfung der Kassenbücher und Belege, welche in bester Ordnung vorgefunden waren. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Zum Obermeister wurde Kollege Bruns auf 3 Jahre wiedergewählt, welcher das Amt annahm. Von den übrigen Vorstandsmitgliedern wurden die Kollegen Ketelsen und Witthohn wiedergewählt, Tillmann und Herrmann neu in den Vorstand gewählt. Die Kollegen Burckhardt und Blank schieden aus dem Vorstand aus. Der vom Kassierer vorgelegte Haushaltsplan für 1927, welcher in Einnahmen und Ausgaben 1800 Mk. vorsieht, wurde von der Versammlung genehmigt. Eine Sammlung für das Erholungsheim des Unterverbandes Norden erbrachte 13 Mk. Aus der Innungskasse wurden außerdem 50 Mk. für das Heim bewilligt. Der Magistrat der Stadt Kiel fordert in den Tageszeitungen alle Handwerker, welche im laufenden Jahre Lieferungen und Reparaturen für die Stadt ausführen wollen, auf, sich sofort schriftlich zu melden. Die Kollegen wurden hierauf aufmerksam gemacht. Kollege Klonz bemängelte die Submissionsausschreibungen hiesiger industrieller Werke. I. A.: Fritz Witthohn, Schriftführer.

Leipzig. (Zwangsinnung.) Die Einleitung der ersten Vierteljahrsversammlung bildete ein Vortrag der Vertreter der Frankfurter Allgemeinen Versicherungsgesellschaft über Haftpflicht-, Einbruch- und Diebstahlversicherung der Uhrmacher. Darauf gab Herr Obermeister Magdeburg die außerordentlich zahlreichen Eingänge bekannt, darunter verschiedene Verkaufsangebote an die Kollegen, Verbandsrundschriften und sonstige Nachrichten. Er erstattete dann den umfangreichen Jahresbericht, der einen Ueberblick über die Arbeit in dem für die Innung durch ihr Jubiläum usw. besonders bedeutungsvollen Jahr gab. Herr Kollege Herrmann sagte dem Obermeister wie auch seinen Vorstandskollegen im Namen der Versammlung herzlichen Dank für die Mühewaltung. Den Kassen-